

1. Der erste Satz अतः परं u. s. w. bildet einen Satz für sich und ist in der Frageform aufzufassen, अत्र प्रश्नार्थे काकु-
रनुसंधेया bemerkt *Kāṭawema* zu *Çāk.* 113, 5. Deshalb tritt
auch das Fragwort किं bisweilen hinzu z. B. *Mudr.* 156, 121.
Dann folgt ein Vordersatz mit यदि oder यद् und ein Nach-
satz mit ततः, तद्, तर्हि u. s. w.

2. Der Satz mit अतः परं u. s. w. bleibt zwar grammatisch
ein Hauptsatz und zwar wieder in Frageform, selten mit किं
gewöhnlich ohne Fragewort, steht aber im logischen Ver-
hältnisse des Vordersatzes zum Nachsatze mit तथापि *Mālaw.*
175, 1. 2. *Uttar.* 132, 4 — mit किं *Ratn.* 106, 6 und 11.
Prab. 117, 16 u. 118, 1. *Wenisanhāra* gegen Ende *Mṛik'k'h.*
342, 13. 343, 5.

3. Sehr selten endlich wird der Hauptsatz अतः परं u. s. w.
auch grammatischer Nebensatz mit यदि. Dies ist der Fall in
der Bengal. Recension der Sakuntala und in der *Calc.* Aus-
gabe vorstehenden Drama's.

Da अतः परं auf das vorhergehende भूयस् antwortet, so
kann ihm nur die Bedeutung « Anderes als dieses d. i. ausser-
dem, überdies » zukommen oder wie *Kāṭaw.* a. a. O. um-
schreibt अधिकमपि (vgl. नास्मात्परं *Çāk.* 38, 11 und अतो अवरं,
अतः परं *Mālaw.* 67, 4. 5). Bisher hat man अतः परं immer
zu प्रियं gezogen und das Ganze übersetzt, als wäre es so viel
als अतः प्रियतरं, vgl. भूम्ना वि दे किं पिमं उवमरिस्सं *Mālaw.*
74, 12.

Str. 162. b. *Calc.* तद्भूतये, schlecht. Die übrigen wie wir.

Schol. परस्परं । संश्रय आश्रयः । संगतं मिलनं । उद्भूतये
उत्कृष्टभूतये ॥